

Südaltnr (St. Martinsaltnr), Holz, angeblich in Eiche geschnitzt, fast 4 m breit, 8,50 m hoch. Seitlich je zwei schräg gestellte, unten und oben konsolenartig abgeschlossene Pfeiler auf Untersätzen. Über dem im Bogen abgeschlossenen Bild ein Aufsatz, den seitlich Konsolen begrenzen. Ihn füllt ein Strahlenkranz, bez.: MAR. Als Abschluß eine große Krone.

Der Rokoko-Altar ist vom jetzigen Pfarrer Kubaš aus der Kirche zu Hainsberg bei Aachen erkaufte und 1892 hier aufgerichtet worden. Das Bild, den heiligen Martin darstellend, malte 1899 Prinzessin Mathilde, Herzogin zu Sachsen.

Nordaltnr (Marienaltnr), Holz, 270 cm breit, 6 m hoch, weiß, teilweise vergoldet. Korinthische Säulen auf Untersätzen flankieren das Altarbild. Auf ihren Gebälkkröpfen sitzen Kindengel. Seitlich von den Kröpfen Voluten, seitlich der Säulen unten auf Konsolen zwei Frauengestalten, die heilige Agnes und die heilige Margareta. Über dem Stichbogengesims eine kartuschenartige Bekrönung, von einer Strahlensonne abgeschlossen, bez.: IHS mit dem Signum Christi.

Das Altarbild, in Öl, auf Leinwand, stellt Maria dar, auf Wolken knieend, oben Christus mit dem Kreuz und Gott-Vater mit Zepter und Weltkugel, Maria krönend. Darüber die Taube.

Teilweise Rokoko. Um 1760.

Kanzel, Holz, achteckig, weiß, teilweise vergoldet. An der geschweiften Kuppel unten eine Traube. Vor den Brüstungsecken Voluten, auf Engelsköpfchen. Zwischen diesen auf kartuschenartigen Feldern die Bezeichnung der vier Evangelisten, die in Hochbildnerei mit ihren Sinnbildern auf der Brüstung angebracht sind.

Am Schalldeckel Lambrequins. Auf der geschweiften Kuppel eine Taube vor einer Glorie.

Taufstein, Holz, geschnitzt, 190 cm hoch. Auf drei Konsolen stehend und vasenartig entwickelt. Auf dem runden Deckel Johannes, Christus taufend, auf drei Konsolen. Weiß, teilweise vergoldet und rötlich marmoriert.

Beichtstühle, modern.

Logenrest, Holz, mit rechteckigen Fenstern, auf deren Pfeilern nach unten eingezogene Pilaster. Weiß und blau bemalt. 18. Jahrhundert.

Orgel, von 1835.

Holzfiguren.

Die heilige Margareta, geschnitzt, 71 cm hoch. Mit der Rechten das Zepter, mit der Linken den Mantel haltend. Zu Füßen ein Drache. Neu bemalt. Erste Hälfte des 16. Jahrhunderts. Auf dem Nordaltnr.

Der heilige Sebastian, 37 cm hoch. Wohl um 1700. In der Sakristei.

Der heilige Sebastian, Holz, 72 cm hoch. Um 1740. Auf dem Nordaltnr.

Der Schmerzensmann, Holz, bemalt, 85 cm hoch. In einer Nische über dem Beichtstuhl an der Nordwand.